

### **Einleitung**

Jahreslosung „Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben“ (Hes.36:26) bedenken. Das mit einem neuen Herzen, dazu muß man schon ein Spezial-Chirurg sein. Und den Geist zu erneuern, versuchen Psychologen mit mehr oder weniger Erfolg. Gott dagegen gibt uns diese viel versprechende Zusage. Weil Er der Schöpfer ist, trauen wir Ihm es zu. In Seinem Sohn Jesus hat Er Sein Können bewiesen, indem Er Besessene heilte und sogar Tote auferweckte.

### **Anlass**

Diese Zusage macht Gott in einer beschämenden Lage für Sein Volk. Das neue Herz und der neue Geist sind keine Belohnung für ordentliches Verhalten. Im Gegenteil, die Israeliten befinden sich in der babylonischen Gefangenschaft. Sie hatten sich so verstrickt in Götzendienst und Gleichgültigkeit zum wahren Gott, dass geistlich nichts mehr los war mit ihnen. Gott handelt hier wie ein Arzt. Wann brauchen wir etwas Neues? Wenn das Alte krank ist. Ein neues Herz durch eine Herztransplantation bekommt nur, wer so schwer herzkrank ist, dass er ohne den medizinischen Eingriff sterben müsste. Meine Schwiegermutter war herzkrank. Nicht von heute auf morgen, sondern allmählich gingen die Herzkranzgefäße zu, und sie bekam immer weniger Kraft für ihren Alltag.

### **Diagnose**

Leicht kann man sich an den schleichenden Degenerierungsprozess gewöhnen. Man denkt, es ist alles normal und berücksichtigt nicht, dass das Herz krank ist.

Vom Beispiel zurück zum Bibeltext. Gott bietet den Menschen ein Geschenk im Doppelpack an: neues Herz und neuen Geist. Ein lebendiges statt eines versteinerten Herzens und Seinen Geist = Heiliger Geist. Das Geschenk kostet Gott viel: wie bei einer Organverpflanzung muß jemand zu Tode kommen, damit der Patient dessen Organ erhält. So hat Jesus am Kreuz Sein Leben hingegeben, damit wir am (ewigen) Leben bleiben.

Gott hält Sein doppeltes Geschenk für uns bereit. Wer braucht das? Er muss ja gestehen, dass sein Herz und Geist zu krank sind und ersetzt werden müssen. Steht es so schlimm mit uns? Gönner wir uns Gottes Diagnose!

Die Israeliten damals sahen es ein. Sie steckten tief in der Krise und wussten: die hat mit ihnen zu tun. Aber wir könnten womöglich eine einigermaßen gute Meinung von uns haben. Die Probleme, unter denen wir leiden, liegen an allen anderen, nicht an uns. Gott aber hat hohe Erwartungen an Menschen. Sein Maßstab orientiert sich an Ihm. Vergleichen wir einmal unser Verhalten mit der Frucht des Geistes (Gal.5:22f): Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Es ist Sein Geist, den Er uns anbietet.

### **Niemand kann immer Gottes Willen tun**

Wozu schenkt Er uns das? 27: „...dass ihr meinen Gesetzen folgt und euch nach meinen Rechtsbestimmungen richtet.“ Wir sollen Ihm also gehorchen. Wer das Wort ernst nimmt, steht in der Gefahr, genau das Falsche zu tun: sie erschrecken und strengen sich besonders an, besonders „richtig“ zu leben. Er möchte erst recht alle Gebote erfüllen und Fehler vermeiden.

Solange er diese Absicht für sich selbst verfolgt und kein scharfer Beobachter anderer Geschwister wird, ist es zwar ehrenwert, aber entspricht nicht dem, was Gott sagt.

Kein anderer als Gott selbst sorgt dafür, dass wir Ihm gehorchen können. Solange wir kein neues Herz und keinen neuen Geist empfangen haben, erlangen wir nie Gottes „ok“ mit uns. Menschen sind überfordert mit der Erfüllung von Gottes Willen. Ohne Gottes Geist können wir Ihn gar nicht recht verstehen (1.Kor.2:11f). Erst mit Seinem neuen Herzen in uns wollen wir von Herzen Ihm gehorchen! Gottes Geschenk in uns lässt unser Herz mit Seinem schlagen.

## **Verbindung mit Gott**

Gottes Geschenk sorgt auch für die nötige Verbindung mit Ihm: Erneuerung des Bundes (28b). Was Gott durch Mose dem Volk nach der Befreiung aus Ägypten zugesagt hat, wird wieder erneuert, obwohl Er sie in die babylonische Gefangenschaft geführt hat. Im Bund mit Gott kann das Leben gelingen.

Gottes Geschenk sorgt für die nötige Vergebung, damit wir unsere Sünden und Fehler loswerden (29a). Nur ohne „Sündenschmutz“ können wir in Verbindung mit dem heiligen Gott leben. Beides, was wir selbst anderen Böses getan und was andere an uns verbochen haben, verdeckt und belastet uns. In der Gemeinschaft mit Gott hat das nichts zu suchen. Gott möchte uns das alles vergeben. Seien wir nicht zu stolz und meinen, es selbst in Ordnung bringen zu können.

## **Praktisches Beispiel**

Wie wirkt sich ganz praktisch Gottes Geschenk des neuen Herzens und neuen Geistes aus?

Wir sind z.B in einem Gespräch, das dahin führt, dass über jemanden schlecht geredet wird. Wenn wir das merken, ist es der Heilige Geist, der uns darauf aufmerksam macht. Wir sind von Herzen – dem neuen Herzen – überzeugt, dass Jammern und Anklagen nicht hilfreich ist. Es würde allen Gesprächsteilnehmern helfen. Wenn uns das auffällt und wir uns im Gespräch nicht einfach mitreißen lassen, ist bereits viel gewonnen. Gottes Geist will uns lenken und beeinflussen. Er gibt dem neuen Herzen in uns den nötigen Ruck, damit wir im Gespräch positiv über andere sprechen. Falls es über den anderen nichts Positives zu sagen gäbe, schweigen wir eben.

Wie positiv wirken also das neue Herz und der neue Geist! Klar, denn wir bewirken die Frucht des Geistes: Liebe, Freude,... Hesekiel hatte damals die nötigen materiellen Lebensmittel aufgezählt, wie wunderbar es sich auswirken wird, wenn Gottes Doppelgeschenk bei Gottes Leuten ankommt (29f).

## **Einstellung zu Gott und uns**

In den letzten beiden Versen geht es um die gegenseitige Einstellung zwischen Gott und uns. V.31 wird jedeR nachempfinden, der Gottes Geschenk angenommen hat. Mit dem alten Herzen und dem begrenzten Geist kommen wir nicht weit. Es geht um einen Tausch: das alte Herz und der alte Geist - haben wir uns vielleicht auch sehr daran gewöhnt - geben wir in Gottes Hand und empfangen daraus beides Neues. Wir laufen ja nicht mit zwei Herzen herum und haben zwei Geister...

Wir verstehen dann auch gut, dass „Gott das nicht wegen euch/uns tut“ (32a). Er ergreift souverän die Initiative. Gnade und Liebe bestimmen Ihn. Daher bietet Er das Geschenk freiwillig an und zwingt es niemandem auf.

## **Abschluss**

Neues Herz und Geist in Gottes Qualität sind Geschenke, dies kein Mensch jemals anbieten kann. Gott macht das nicht, um großzügig zu scheinen, sondern Er *ist* großzügig. Deswegen beten wir Ihn an und danken Ihm von ganzen Herzen – von Seinem neuen Herzen!